

Fragebogen - Inkasso

Bitte reichen Sie alle Titel, Belege, Rechnungen, Mahnungen, Bestellungen, Lieferscheine, Verträge, Ihre Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die des Gegners sowie den kompletten Schriftverkehr zusammen mit diesem Fragebogen in Kopie ein; die Vollmacht benötige ich im Original. Benennen Sie uns Zeugen mit Vor- und Zunamen sowie vollständiger Anschrift.

Angaben zum Mandanten

Vor- und Nachname:

Firmenbezeichnung

vorsteuerabzugsberechtigt ja - nein

Adresse:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Bankverbindung:

BLZ:

Kto.-Nr.

Angaben zum Schuldner

Name/Vorname:

Rechtsform, Vertretungsbefugnisse:

Adresse:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

ggfalls. Gegenanwalt:

Adresse:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Angaben zur Inkasso-Durchführung, Forderung

- Forderungsgrund/Vertragstyp, von Mdt. in Kopie vorgelegt ja - nein
- Forderungshöhe €
- **Rechnung**, soweit vorhanden von Mdt. in Kopie vorgelegt ja - nein
- Rechnungsdatum
- **Mahnung/en** von Mdt. erfolgt ja - nein / ggf. von Mdt. in Kopie vorgelegt ja - nein
- Datum der Mahnungen

Mdt. wünscht zunächst Mahnverfahren ja - nein, sondern Streitiges Gerichtsverfahren

ggf. soweit bekannt, Anhaltspunkte, dass Gegner spätestens bei Vollstreckungsbescheid auf Rechtsmittel verzichtet:

- Sind **Einwendungen** des Schuldners gegen die Forderung bekannt ja - nein
wenn ja, folgende Einwendungen (in Stichworten):

Mdt. ist mit der Möglichkeit einer Ratenzahlungsvereinbarung mit dem Schuldner einverstanden:

ja - nein

Allgemeines/Belehrungen

Besteht Rechtsschutz ja nein

Versicherungsgesellschaft

Versicherungs-Nr.

Wird Beratungshilfe / Prozesskostenhilfe gewährt ja - nein

Belehrung, dass sich der anwaltliche Vergütungsanspruch nach dem Gegenstandswert richtet, erfolgte (§ 49 BRAO).

Belehrung, dass volle Erstattung der anwaltlichen und etwaigen gerichtlichen Gebühren nur dann möglich ist, wenn vor der anwaltlichen Beauftragung der Gegner vom Mandanten in Verzug gesetzt wurde und der Gegner zahlungsfähig ist und ein volles Obsiegen im Fall eines gerichtlichen Verfahrens Voraussetzung ist, erfolgte.

Honorarvorschuss in Höhe von _____ € gezahlt. Belehrung erfolgte, dass Rückerstattung erfolgt, soweit volle Erstattung durch Gegner/ Rechtsschutzversicherung erfolgte.

....., den.....

(Ort)

(Datum)

.....

(Unterschrift Mandant)

Zustellungen werden nur an den
Bevollmächtigten erbeten!

VOLLMACHT

Hiermit wird

Herrn Rechtsanwalt Christian Kössl, Walter-Eucken-Str. 8, 85716 Unterschleißheim
Tel.: 089/315 40 88 - Fax: 089/315 40 89

in Sachen

wegen

Vollmacht erteilt

1. zur Prozeßführung (u.a. nach §§ 81 ff. ZPO) einschließlich der Befugnis zur Erhebung und Zurücknahme von Widerklagen;
2. zur Antragstellung in Scheidungs- und Scheidungsfolgesachen,
3. zum Abschluß von Vereinbarungen über Scheidungsfolgen sowie zur Stellung von Anträgen auf Erteilung von Renten- und sonstigen Versorgungsauskünften;
4. zur Vertretung und Verteidigung in Strafsachen und Bußgeldsachen (§§ 302, 374 StPO) einschließlich der Vorverfahren sowie (für den Fall der Abwesenheit) zur Vertretung nach § 411 II StPO, mit ausdrücklicher Ermächtigung auch nach §§ 233 I, 234 StPO sowie mit ausdrücklicher Ermächtigung zur Empfangnahme von Ladungen nach § 145 a II StPO,
5. zur Stellung von Straf- und anderen nach der Strafprozeßordnung zulässigen Anträgen und von Anträgen nach dem Gesetz über die Entschädigung für Strafverfolgungsmaßnahmen, insbesondere auch für das Betragsverfahren;
6. zur Vertretung in sonstigen Verfahren und bei außergerichtlichen Verhandlungen aller Art (insbesondere in Unfallsachen zur Geltendmachung von Ansprüchen gegen Schädiger, Fahrzeughalter und deren Versicherer);
7. zur Begründung und Aufhebung von Vertragsverhältnissen und zur Abgabe und Entgegennahme von einseitigen Willenserklärungen (z.B. Kündigungen) in Zusammenhang mit der oben unter "wegen..." genannten Angelegenheit.

Die Vollmacht gilt für alle Instanzen und erstreckt sich auch auf Neben- und Folgeverfahren aller Art (z.B. Arrest und einstweilige Verfügung, Kostenfestsetzungs-, Zwangsvollstreckungs-, Interventions-, Zwangsversteigerungs-, Zwangsverwaltungs- und Hinterlegungsverfahren sowie Konkurs- und Vergleichsverfahren über das Vermögen des Gegners). Sie umfaßt insbesondere die Befugnis, Zustellungen zu bewirken und entgegenzunehmen, die Vollmacht ganz oder teilweise auf andere zu übertragen (Untervollmacht), Rechtsmittel einzulegen, zurückzunehmen oder auf sie zu verzichten, den Rechtsstreit oder außergerichtliche Verhandlungen durch Vergleich, Verzicht oder Anerkenntnis zu erledigen, Geld, Wertsachen und Urkunden, insbesondere auch den Streitgegenstand und die von demGegner, von der Justizkasse oder von sonstigen Stellen zu erstattende Beträge entgegenzunehmen sowie Akteneinsicht zu nehmen.

....., den.....

(Ort)

(Datum)

.....

(Unterschrift)